

## Dienstag, 14. Februar 2017

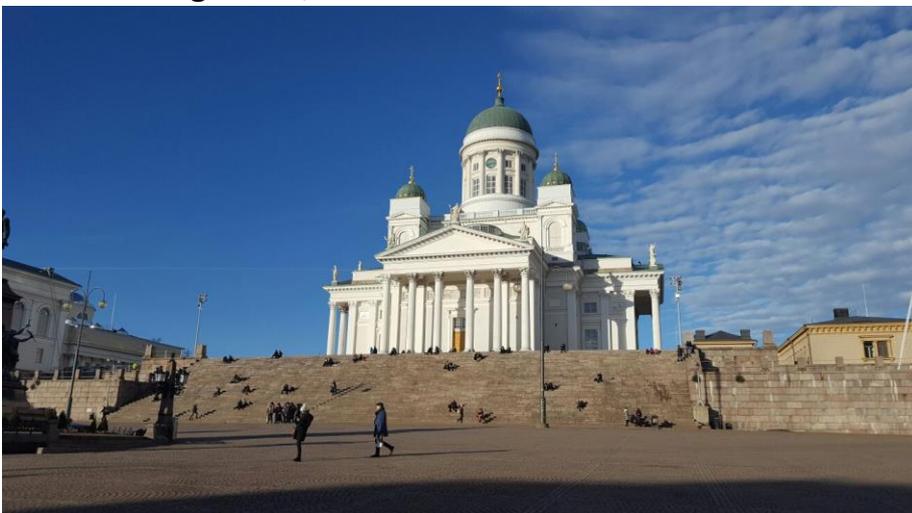
Am Dienstag, 14. Februar wurde uns erklärt, dass der Valentinstag in Finnland „Ystävänäpäivä“ genannt wird, was sich mit „Freundetag“ übersetzen lässt. Trotzdem war natürlich die ganze Stadt ganz im Sinne von Edith Piaf „en rose“ und mit Herzen übersät.

Der Tag begann damit, dass wir uns um 10 Uhr und nach nur wenigen Umwegen in der deutschen Bibliothek in einer Straße mit dem unaussprechlichen Namen Pohjoinen Makasiinikatu einfanden. Zuerst fiel die grobe, fast mittelalterliche, Eisentür am Eingang auf, wohinter sich ein, mit geschmiedeten Blumen verzierter, Aufzug in den zweiten Stock befand. Dort empfingen uns Marja und Gabi, unsere Kolleginnen für die nächsten Wochen, sehr herzlich und bereits mit einem warmen Kaffee. Im Anschluss wurde uns auch die Arbeit in der Bibliothek sowie unsere Aufgaben für die nächsten Wochen erklärt, bevor wir uns gemeinsam mit den estnischen und ein paar französischen Praktikanten aus anderen



Einrichtungen auf den Weg durch die Stadt machten. Die Stadtführung wurde von Saara, einer Studentin die wir bereits am Montag in Espoo getroffen hatten, geführt, welche uns zielsicher zu den Sehenswürdigkeiten Helsinkis führte und

darauf achtete, dass keiner beim enthusiastischen Fotografieren ins Meer fiel. Somit sahen wir an diesem Valentinstag also den berühmten Dom der Stadt, den Senatsplatz, eine Polizeieskorte die, wider Erwarten nicht Claudia suchten, sondern ein griechisches Staatsoberhaupt



eskortierten und vieles mehr. Helsinki ist mit seiner Fläche von gut 700 km<sup>2</sup> zwar doppelt so groß wie z. B. München, hat aber im Vergleich zur bayerischen Landeshauptstadt nur knapp die Hälfte an Einwohnern. Dies liegt teilweise auch an seinen zahlreichen Seen und sonstigen Gewässern, die sich in der Winterzeit gefühlt zu einem Großteil zugefroren auf den Gehwegen befinden. Zum Schluss wurden wir noch vor den aggressiven Möwen gewarnt, die uns bei näherem Hinsehen eher an dicke, fliegende Katzen erinnert haben... wirklich außergewöhnliche Tiere.